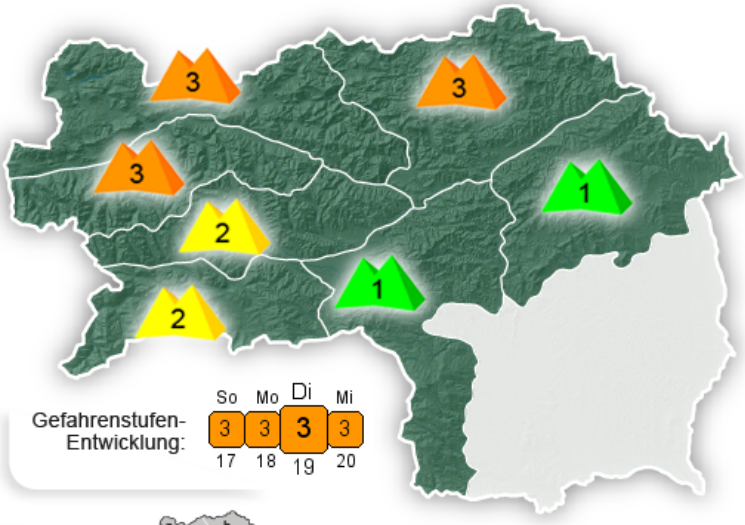
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Dienstag, dem 19.01.2016 um 07:18 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

So	Mo	Di	Mi
3	3	3	3
17	18	19	20

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem schwächt ab

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Neu- und Altschnee

Große Triebschneemengen in Rinnen und Mulden! Die erhebliche Lawinengefahr bleibt erhalten!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und in den nördlichen Niederen Tauern wird die Lawinengefahr mit erheblich beurteilt. In den südlichen Niederen Tauern und in den Gurk- und Seetaleralpen ist die Lawinengefahr mäßig. Besonders zu beachten sind die frischen instabilen Wechten, die sich an Kämmen und an den Übergängen zu Mulden auch im kammfernen Gelände gebildet haben. Weitere Gefahrenstellen liegen im kammnahen Gelände der Expositionen Ost und Süd. Vorsicht bei den Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden, hier reicht noch eine geringe Zusatzbelastung aus, um ein Schneebrett auslösen zu können. Die Triebschneemächtigkeiten in Rinnen sollten nicht unterschätzt werden!

Schneedeckenaufbau

Über Nacht hat sich an der Schneedeckenoberfläche Oberflächenreif ausgebildet. Die Schneedecke konnte sich schon etwas setzen, allerdings haben die kalten Temperaturen den Schneedeckenaufbau konserviert. Der Wind der letzten Tage hat den kalten trockenen Neuschnee verfrachtet und zu einer unregelmäßigen Schneedeckenverteilung geführt. Rücken, Kämme und Grate wurden abgeweht und in den Rinnen und Mulden wurde der Triebschnee abgelagert. In den Hochlagen schwächen weiterhin der eingeschneite Oberflächenreif, Harschschichten, eingelagerte weiche Schichten und die aufbauende Umwandlung den Schneedeckenaufbau.

Wetter

Mit einer nordwestlichen Höhenströmung gelangen Wolken in die Steiermark. Heute zeigt sich im Norden nur selten die Sonne, es bleibt aber trocken. In den südlichen Gebirgsgruppen ist es länger sonnig. Am Nachmittag gibt es zwischen Dachstein und Pyhrgas leichten Schneefall. Die Temperatur in 2000m liegt zu Mittag bei -10 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordwest und wird am Nachmittag etwas stärker. Morgen ist in den Nordalpen und in den Niederen Tauern mit weiteren Schneefällen zu rechnen. In den Gurk- und Seetaler Alpen zeigt sich auch die Sonne. Die Temperaturen bleiben winterlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang